

Vor Vergiftung gerettet

Nachbar roch Gas und rettete so Frau und Kind.

EISENSTADT. Glück im Unglück hatten eine Mutter und ihr vierjähriger Sohn in Pinkafeld (Bezirk Oberwart). Weil ein Nachbar wegen starken Gasgeruchs in seiner Wohnung die Feuerwehr rief, entgingen die beiden nur knapp einer Kohlenmonoxid-Vergiftung. Da sich in der Wohnung des Nachbarn nämlich weder eine Gastherme noch ein Ofen befand, suchten die Feuerwehrleute die darunterliegende Wohnung auf – dort schliefen die Mutter und ihr Sohn. Als die Frau die Tür öffnete, kam den Einsatzkräften bereits Rauch entgegen und das Gasmessgerät

schlug auf Kohlenmonoxid an. Der Vierjährige zeigte bereits leichte Vergiftungserscheinungen und wurde bis zum Eintreffen der Rettung mit Sauerstoff versorgt. Als Grund für den CO-Austritt entpuppte sich eine geschlossene Klappe an einem Ofenrohr. Beide Wohnungen wurden mit Gasmeldern ausgestattet, bevor die Bewohner wieder zurückkehren durften.

KLEINE ZEITUNG
SONNTAG, 9. FEBRUAR 2014